

Außenwirtschaft aktuell 02/2006

Für Rückfragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen die Ansprechpartner in Ihrer IHK (s.u.) gern zur Verfügung.

In dieser Ausgabe:

Internetadressen des Monats

Veranstaltungen

1. Afghanistan: Chancen für die Deutsche Wirtschaft, 6. Febr. 2006, Hamburg
2. Russland: Wirtschaftsforum, 8. Febr. 2006, Köln
3. Matching-Veranstaltung für toskanische Produkte, 10. Febr. 2006, Frankfurt
4. Informationsveranstaltung zur BULMEDICA 2006, 15. Febr. 2006, Duisburg
5. Tschechien/Slowakei: Finanzierungsforum, 15. Febr. 2006, Wuppertal
6. „Ukraine und Weißrussland“, 23. Febr. 2006, Bielefeld
7. Deutsch-Französische Rekrutierungsmesse, 3. März 2006, Köln
8. „Go Asia“ - NRW-Beratungstage: Mit kompetenten Partnern die Marktpräsenz in Asien erhöhen, 27. bis 30. März 2006
9. „Personalfragen im Chinesengeschäft“, 5. April 2006, Köln

Unternehmerreisen

10. Syrien: Delegationsreise vom 12. – 16. Mai 2006
11. Vietnam: Unternehmerreise, 23. bis 30. Sept. 2006

Allgemeine Informationen

12. Bfai informiert online und kostenlos
13. Wichtige Neuerungen innerhalb der staatlichen Exportkreditgarantien
14. Unternehmenskredit-Ausland: Erhöhung des Kredithöchstbetrages auf 10 Millionen Euro
15. Große Unterschiede beim BIP pro Kopf in Europa: Spanne lag 2004 zwischen 43 und 227 Prozent
16. Neue EU-Länder für deutschen Außenhandel immer wichtiger: 8,4 Prozent der Exporte gingen in die Beitrittsländer
17. BDI optimiert Exportdatenbank: Interessenten aus Russland und China finden landessprachliche Suchfunktionen
18. Einführung weltweit einheitlicher Firmenidentifikationsnummer
19. Hermes Award
20. MOE Award 2006-01-25 Hypo - Hypo Vereinsbank und „impulse“ zeichnen erfolgreiche deutsche Mittelständler aus.

Ländernotizen

21. Argentinien: Regierung heizt die Investitionen an
22. Brasilien: Wasserwirtschaft bietet Chancen
23. VR China: Neues deutsch-chinesisches Investitionsförderungs- und -schutzabkommen in Kraft
24. Griechenland: Baumaschinenmarkt profitiert von Großprojekten
25. Grossbritannien: Kfz-Anbieter profitieren von gesamtwirtschaftlicher Entwicklung
26. Indien: Großer Nachholbedarf bei Sicherheitstechnik
27. Irak: Umschuldungsabkommen
28. Korea (Rep.): Maschinenbauer bei Standardausrüstungen stark
29. Kroatien: EU-Beitrittsperspektive liefert neue Impulse
30. Lettland: Kfz-Markt lebt von Importen
31. Libanon: Wiederaufbau verspricht solides Wachstum
32. Polen: Warschau bringt Autobahn- und Schnellstraßenbau voran
33. Polen: Oberschlesien attraktivste Region für Investoren
34. Russland: Tender sollen transparenter werden



Im Team für Südwestfalen
Eine Kooperation der südwestfälischen
Industrie- und Handelskammern
Arnsberg Hagen Siegen

FIRMENDATENBANK SÜDWESTFALEN:

<http://imteam-suedwestfalen.ihk.de>

Zölle und Verfahrensfragen

45. Einfuhrausschreibungen für Eisen- und Stahlerzeugnisse (Kasachstan, Russland, Ukraine) für 2006
46. Überwachungsmaßnahmen für Einfuhren von Eisen- und Stahlerzeugnissen für 2006
47. Verschärfung der Annahmebedingungen für LUFTFRACHTSENDUNGEN ab 01.02.2006 in Umsetzung der EU-Verordnung 2320/2002, Regelung durch das Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG)
48. Ägypten: Weiterhin keine Legalisierungspflicht für EU-Waren
49. Übergangsfrist bei Einfuhren aus der Dominikanischen Republik und Mauritius
50. Saudi-Arabien: 149. WTO-Mitglied
51. Saudi-Arabien: Visaanträge
52. Neue Präferenzmaßnahmen für Serbien, Montenegro und Kosovo
53. Holzverpackungen ISPM Nr. 15 - Neue Zuständigkeitsregelung in NRW
54. Holzverpackungsstandard ISPM Nr. 15 - Seit 1. Januar 2006 auch für China und die Türkei
55. Kampf gegen das Einschleppen der Vogelgrippe

Messen und Ausstellungen

56. Auslandsmesseprogramm 2006 der Bundesrepublik Deutschland
57. Spezialmesse - Deutsch-Niederländische Kooperationsbörse für die Zulieferindustrie, 3. März 2006, Velbert
58. Argentinien: Kontaktbörse anlässlich der Landwirtschaftsmesse „Feriagro 2006“ vom 6. – 11. März 2006
59. Rebuild Iraq in Amman, Jordanien: NEUER TERMIN 8. bis 11. Mai 2006
60. Polen - "FUTURALLIA", 31. Mai bis 2. Juni 2006, Breslau

Aktuelle Veröffentlichungen

61. Indien: Mit „German Technology for India“ den Markt erschließen
62. „Einkaufen und Investieren in Polen“
63. „Die wichtigsten Steuern im internationalen Vergleich“
64. Geschäftspraxis USA
65. Aktuelle Vergütungsstudie „Was kostet Arbeit in Tschechien und Ungarn?“
66. Indiens Automobilsektor mit großen Wachstumsprognosen: BDI veröffentlicht neue Studie
67. Neuauflage „Kanadische Importeure für Gebrauchtmasschinen“
68. Autozuliefererindustrie in Asien
69. VR China: Geschäftsvorhaben - Förderung und Finanzierung
70. Russland: Standortbestimmung 2005/2006 der GfW NRW in Moskau

www.e-trade-center.com Die Internationale Börse der IHKs, AHKs und des DIHK mit Kontakten in die ganze Welt!

Recherchieren Sie nach ausländischen Angeboten oder veröffentlichen Sie Ihren Kooperationswunsch!

- kostenlos! -

Industrie- und Handelskammer für das südöstliche Westfalen zu Arnsberg

Königstraße 18-20, 59821 Arnsberg

Telefon (0 29 31) 8 78-0

Telefax (0 29 31) 8 78-2 41

E-Mail: ihk@arnsberg.ihk.de

Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>

Ansprechpartner:

Frau Goeke - 8 78-1 40

Herr Wälter - 8 78-1 41

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen

Telefon (0 23 31) 3 90-0

Telefax (0 23 31) 3 90-3 54

E-Mail: monika.schaefer@hagen.ihk.de

Internet: <http://www.sihk.de>

Ansprechpartner:

Frau Nolte - 3 90-2 23

Frau Schäfer - 3 90-3 07

Industrie- und Handelskammer Siegen

Koblener Str. 121, 57072 Siegen

Telefon (02 71) 33 02-0

Telefax (02 71) 33 02-4 00

E-Mail: si@siegen.ihk.de

Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Ansprechpartner:

Frau Löhr - 33 02-1 54

Frau Huhn - 33 02-1 58

VERANSTALTUNGSKALENDER

IHK zu Arnsberg ▪ SIHK zu Hagen ▪ IHK Siegen

IHK zu Arnsberg:

<u>16.02.2006</u> 9.00 – 17.00 Uhr	Grundseminar Export einschl. EU-Binnenmarkt (Exporttechnik I)	Dr. Ralf Ruprecht
<u>28.02. – 14.03.2006</u> 18.00 – 21.15 Uhr (Di.+ Do.)	Verfahren des Exports	Klaus Wälter IHK Arnsberg
<u>07.03. – 29.08.2006</u> 18.00 – 21.15 Uhr (Di.+ Do.)	IHK Fachkraft Außenwirtschaft und Exportmanagement	Jochen Weltecke IHK Arnsberg
<u>22.03.2006</u> 9.00 – 17.00 Uhr	Einführung in die Abwicklung von Exportgeschäften (Exporttechnik II)	Dipl.-BW (FH) Dr. Ralf Ruprecht

SIHK zu Hagen:

<u>07.02.2006</u> 10.00 – 17.00 Uhr	Intensivseminar „Grenzüberschreitender Personaleinsatz“	RA Achim Heuser Sozietät Heuser & Kollegen Oberhausen
<u>16.03.2006</u>	Wirtschaftskonferenz Rumänien / Bulgarien Die Neuen in der EU	Nationalbank, E&Y, AHK
<u>20.03.2006</u> 9.00 – 16.00 Uhr	Zoll-Seminar „Ein- und Ausfuhrverfahren mit Präferenzdokumenten“	Fr.-W. Stratbücker, OFD Köln
<u>21.03.2006</u> 9.00 – 16.00 Uhr	Zoll-Seminar „Ausfuhrverfahren nach dem Zollkodex“	Fr.-W. Stratbücker, OFD Köln
<u>28. – 31.03.2006</u>	Fachmesse „INSTALACJE Poznan“	Heinz Josef Schröder SIHK zu Hagen
<u>30.03.2006</u> (s. Text)	GO ASIA Individuelle Intensivberatung	AHKs Indien, Japan, Korea, Thailand

IHK Siegen:

<u>17.02.2006</u> 8.30 – 16.30 Uhr	Grundseminar Export (Exporttechnik I)	Dr. Ralf Ruprecht Heidelberg
<u>06.03.2006</u> 8.30 – 16.30 Uhr	Einführung in die Abwicklung von Exportgeschäften (Exporttechnik II)	Dr. Ralf Ruprecht Heidelberg
<u>17.03.2006</u> 8.30 – 16.30 Uhr	Transport- und Versicherungsprobleme im Auslandsgeschäft	Brün H. J. Büssenschütt Bremen
<u>23.03.2006</u> 9.00 – 13.00 Uhr	Die Antiterrorverordnung	Dipl.-FW Ralf Notz ZAK Köln Markus Hellmann, AEB Soest
<u>28.03.2006</u> 8.30 – 16.30 Uhr	Regelung des Ausfuhrverfahrens nach dem Zollkodex (mit ATLAS Fachverfahren Ausfuhr)	Friedrich W. Stratbücker Havixbeck

Internetadressen des Monats

<http://www.eurid.eu>

The European Registry of Internet Domain Names

Am 7. Dezember 2005 wurde das Vergabeverfahren für die neue EU-Domäne eröffnet. Deutsche Unternehmen, die einen EU-Namen beantragen wollen, müssen eine der zahlreichen nationalen Registrierstellen kontaktieren.

Veranstaltungen

1. Afghanistan: Chancen für die Deutsche Wirtschaft, 6. Febr. 2006, Hamburg

Zu einer deutsch-afghanischen Wirtschaftskonferenz in Anwesenheit des afghanischen Handelsministers Hedayat Amin Arsala laden die Handelskammer Hamburg und der Bundesverband der Deutschen Industrie ein. Näheres: Handelskammer Hamburg, Dr. Alexander Neunzig, Tel. 040 36138-285, E-Mail: alexander.neunzig@hk24.de, <http://www.hk24.de> (Veranstaltungstipps).

2. Russland: Wirtschaftsforum, 8. Febr. 2005, Köln

Bei der Gemeinschaftsveranstaltung der IHKs Köln und Düsseldorf werden deutsche und russische Fachleute und Unternehmer über wesentliche Gesichtspunkte bei der Bearbeitung des boomenden russischen Marktes informieren. Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Investoren und Exportreue. Näheres: IHK Köln, Özlem Tabakoglu, Tel. 0221 1640-553, Fax 0221 1640-559, E-Mail: ozlem.tabakoglu@koeln.ihk.de, <http://www.ihk-koeln.de/Navigation/International/WirtschaftsforumRussland2006.jsp>.

3. Matching-Veranstaltung für toskanische Produkte, 10. Febr. 2006, Frankfurt

Anlässlich der Messe „Ambiente“ werden zirka 20 italienische Unternehmen aus der Toskana interessierten Großhändlern und Handelsvertretern ihre Produkte vorstellen (Haushaltswaren, Lebensmittel und Handwerk). Näheres: AHK Italien, Simona Bellotti, Tel. 0039-02-67913-214, E-Mail: simona.bellotti@ahk-italien.it.

4. Informationsveranstaltung zur BULMEDICA 2006, 15. Febr. 2006, Duisburg

Auf der internationalen Spezialausstellung für Medizintechnik, Laborausrüstung, Ophthalmologie und Pharmazie in Sofia werden die IHK-Gesellschaft zur Förderung der Außenwirtschaft und der Unternehmensführung mbH in Berlin mit Unterstützung der IHKs einen Gemeinschaftsstand organisieren. Zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung zu diesem Projekt lädt die Niederrheinische IHK ein. Anmelde-schluss: 10. Februar. 2006. Näheres: Niederrheinische

IHK, Viviane Wamers, Tel. 0203 2821-347, E-Mail: wamers@niederrhein.ihk.de.

5. Tschechien/Slowakei: Finanzierungsforum, 15. Febr. 2006, Wuppertal

Die IHKs Wuppertal-Solingen-Remscheid und Dortmund veranstalten gemeinsam mit der IHK-Gesellschaft und der bfai in der IHK in Wuppertal ein Finanzierungsforum Tschechien/Slowakei. Themen: Antrags- und Vergabeverfahren für die EU-Strukturfonds, ausgewählte EU-Programme für Umwelt, Forschung und Entwicklung sowie die nationalen Förderinstrumente für Investitionen in den beiden mittel- osteuropäischen Ländern. Näheres: IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, Patrick Kopischke, Tel. 0202 2490-515, p.kopischke@wuppertal.ihk.de; IHK zu Dortmund, Wulf-Christian Ehrich, Tel. 0231 5417-246, w.ehrich@dortmund.ihk.de; IHK-Gesellschaft, Sonja Bauer, Tel. 030 20308-2363, bauer.sonja@dihk.berlin.de.

6. „Ukraine und Weißrussland“, 23. Febr. 2006, Bielefeld

Im Rahmen der Seminarveranstaltung der IHK Bielefeld werden die neuen Ostanrainer der EU – die Länder Ukraine und Weißrussland – vorgestellt. Experten vermitteln, wie unternehmerische Chancen genutzt und Risiken eingeschätzt werden können. Nachmittags besteht zusätzlich Gesprächsmöglichkeit mit den Vertretern der Wirtschaftsdelegationen. Näheres: IHK Bielefeld, Jens Heckeroth, Tel. 0521 554-250, E-Mail: jheckeroth@bielefeld.ihk.de. Das Programm ist zu finden unter http://www.bielefeld.ihk.de/fileadmin/redakteure/international/kvVeranstaltungen/Fokus.Ost-Ukraine-Belarus_2302.pdf.

7. Deutsch-Französische Rekrutierungsmesse, 3. März 2006, Köln

Das französische Generalkonsulat in Düsseldorf organisiert gemeinsam mit connexion-emploi.com eine deutsch-französische Rekrutierungsmesse, auf der Unternehmen mit Hochschulabsolventen und berufserfahrenen Kandidaten zusammen gebracht werden. Zirka 500 überwiegend dreisprachige Bewerber unter anderem aus den Bereichen Handel, Marketing-Kommunikation, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Energie und Betriebswirtschaft werden erwartet. Näheres: Consulat Général de France, Valérie Giansily, Tel. 0211 82854611, E-Mail: info@dusseljob.de.

8. „Go Asia“ – NRW-Beratungstage: Mit kompetenten Partnern die Marktpräsenz in Asien erhöhen, 27. bis 30. März 2006

Die NRW-IHKs bieten mit „2Go Asia“ eine individuelle Beratung für die Märkte in Indien, Japan, Korea und Thailand an. Die asiatischen Märkte bieten ein enormes Potenzial, um der Stagnation auf den westeuropäischen Märkten entgegenzuwirken. Die Marktexperten der deutschen Auslandshandelskammern in diesen Ländern

zugenommen. Laut Statistischem Bundesamt gingen 8,4 Prozent der deutschen Ausfuhren im Jahr 2004 in die zehn Beitrittsländer. Im Jahr 2000 waren es noch 7,7 Prozent. Bei den Einfuhren kamen 9,9 Prozent aus den neuen EU-Ländern (8,4 Prozent im Jahr 2000). Näheres auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/>.

(Statistisches Bundesamt, 20. Dez. 2005)

17. BDI optimiert Exportdatenbank: Interessenten aus Russland und China finden landessprachliche Suchfunktionen

Über die speziell für russische und chinesische Suchmaschinen aufbereiteten Domains <http://www.german-industry.ru> bzw. <http://www.german-industry.cn> stehen ab sofort landessprachliche Suchfunktionen zur Verfügung. Unter <http://www.bdi-deutschland-liefert.de> liegen weiterhin die deutsche, englische, französische und spanische Sprachversion vor.

(iXPOS, 5. Jan. 2006)

18. Einführung weltweit einheitlicher Firmenidentifikationsnummer

Coface und Creditreform, führende Anbieter von Wirtschaftsinformationen in Frankreich und Deutschland, starten eine transnationale Zusammenarbeit für die gemeinsame Einführung einer weltweit einheitlichen Firmenidentifikationsnummer EASY (Enterprise Access System). Die gemeinsame Vermarktung wird über die dafür ins Leben gerufene Europäische Wirtschaftsinteressenvereinigung (EWIV) erfolgen. Unternehmen und Banken müssen ihre Geschäftspartner weltweit identifizieren und pflegen daher grenzübergreifende Firmendatenbanken verschiedener Kundengruppen: Exporteure, Importeure, multinationale Unternehmen, internationale Institutionen, Banken, etc. Geltende Richtlinien für das Kreditwesen („Know your customer“ und „Know your customer's customers“) verpflichten Finanzinstitute dazu, sich über die Kundenidentität zu vergewissern. Diese Kunden unterstützt EASY. Infos: Allgemeine Kredit Coface Holding AG Hans-Walter Schmittl Bereichsleiter EDV Tel.: 06131/323 396 Fax: 06131/323 70 396 E-mail: hans-walter.schmittl@ak-coface.de, Verband der Vereine Creditreform e.V. Monika Jungemann-Dorner Stab Hauptgeschäftsführung Hellersbergstr. 12 41460 Neuss Tel.: 02131/109 446 Fax: 02131/109 8446 E-mail: m.jungemann-dorner@verband.creditreform.de

19. Hermes Award

Die Deutsche Messe AG schreibt erneut den Hermes Award aus. Gesucht werden innovative Produkte, die auf der Hannover Messe 2006 erstmals gezeigt werden. Mit 100 000 Euro ist der Preis eine der höchstdotierten europäischen Industriepreise. **Bewerbungsschluss: 15. Febr. 2006**

20. MOE Award 2006-01-25 Hypo - Hypo Vereinsbank und „impulse“ zeichnen erfolgreiche deutsche Mittelständler aus.

Alle kleinen und mittelständischen Unternehmen, die bereits seit längerer Zeit in einem oder mehreren MOE-Staaten präsent sind, können sich für den „MOE Award 2006“ bewerben. Auch Joint-Ventures mit mindestens 50-prozentiger Beteiligung eines deutschen Partners sind zur Teilnahme berechtigt. Der Sieger erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro. Alle drei Preisträger bekommen zusätzlich die Chance, den Bundeswirtschaftsminister auf einer offiziellen Delegationsreise in die MOE-Staaten zu begleiten. Die Messe München wird die drei Erstplatzierten im Rahmen interessanter Messen bei Pressekonferenzen und Präsentationen vorstellen. **Bewerbungsschluss: 10.04.2006, Preisverleihung: Juni 2006, Wien.** Einreichung der Bewerbungsunterlagen: online unter www.euro.de oder moe-award@hvb.de, per Fax: 0221 - 4908-165, per Brief an MOE Award, Impulse, Eupener Straße 70, 50933 Köln. Weitere Informationen: per Email unter Elisabeth@Falgnier@pleon.com, bzw. unter www.euro.de.

Ländernotizen

21. Argentinien: Regierung heizt die Investitionen an

Argentiniens Regierung will die Investitionstätigkeit anregen, um drohende Kapazitätsengpässe zu vermeiden und die Beschleunigung der Inflation zu bremsen. Subventionierte Kredite der Staatsbank Banco Nación sollen den Unternehmen die Finanzierung von Investitionsgüterkäufen erleichtern. Auch die öffentliche Hand will ihre Investitionen ausweiten. Für die Beseitigung von Engpässen in der Infrastruktur setzt die Regierung auf Projekte mit privater Beteiligung. Die Einfuhr von Maschinen und Ausrüstungen bleibt von Einfuhrzöllen befreit.

Kontaktanschrift: Ministerio de Planificación Federal, Inversión Pública y Servicios (Bundesministerium für Planung, Öffentliche Investitionen und Dienstleistungen) H. Yrigoyen 250 - Piso 11 of. 1112 1109 Buenos Aires Tel.: +5411-4349-50 00/50 10/50 20 E-Mail: webmaster@minplan.gov.ar Internet: www.minplan.gov.ar
(Quelle: bfai, Länder Et Märkte 06.01.06)

22. Brasilien: Wasserwirtschaft bietet Chancen

Brasiliens Wasserwirtschaft hat einen hohen Investitions- und Modernisierungsbedarf. Besonders im Bereich der Abwasseraufbereitung und -klärung besteht ein enormes Defizit. Der Gesamtmarkt für Erzeugnisse der Wassertechnik liegt nach Schätzungen bei etwa 2 Mrd USD, die Umsätze steigen bis zu 10% pro Jahr. Hier können auch deutsche Firmen gute Geschäfte machen. Ihre Produkte sind sehr gefragt und erscheinen in den Importstatistiken für 2005 auf den vorderen Positionen.

Kontakt: Associação Brasileira da Infra-Estrutura e Indústrias de Base (Abdib) Praça Monteiro Lobato, 36 - Butantã CEP 05506-030 São Paulo, SP Tel.: 005511/30 94-19 50 Fax: -19 49 Internet: www.abdib.org.br
(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte 09.01.06*)

23. VR China: Neues deutsch-chinesisches Investitionsförderungs- und -schutzabkommen in Kraft

Das neue deutsch-chinesische Investitionsförderungs- und -schutzabkommen ist mit Wirkung vom 11. November 2005 in Kraft getreten. Dies haben beide Staaten jetzt im Rahmen eines Notenwechsels bestätigt. Das Abkommen löst die bisher geltende Vereinbarung aus dem Jahr 1983 ab und stellt die bilateralen Investitionsbeziehungen durch ein modernisiertes Rahmenwerk auf ein hohes, international übliches Schutzniveau. Näheres: <http://www.bmw.de>.
(IXPOS, 13. Jan. 2006)

24. Griechenland: Baumaschinenmarkt profitiert von Großprojekten

Der weiterhin hohe Bedarf an Verkehrs- und Straßenbauinvestitionen, sorgt in Griechenland für eine gute Absatzentwicklung bei Baumaschinen und Bauelementen. Zahlreiche Großprojekte, bei denen zum Teil auch deutsche Bauunternehmen beteiligt sind, sorgen für eine anhaltend starke Nachfrage nach hochwertigen Maschinen. Speziell in der Sparte **Betonverarbeitung** dürften importierte Ausrüstungen aus Deutschland verstärkt zum Einsatz kommen.
(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte 29.12.05*)

25. Grossbritannien: Kfz-Anbieter profitieren von gesamtwirtschaftlicher Entwicklung

Großbritannien bleibt ein wichtiger Markt für Kfz und Kfz-Teile, auch wenn nach den Pkw-Rekordjahren 2001 bis 2003 zunächst eine Konsolidierungsphase ansteht. Die Offenheit des Marktes und die internationale Eigentümerschaft der Produktion schaffen besondere Rahmenbedingungen. Produktentwicklung und Innovation sowie wertschöpfungsintensive Erzeugnisse sind gefragt.

Kontaktanschriften zur Branche sind im Internet in der bfai-Datenbank unter www.bfai.de, Datenbank-Recherche, Adressen, Adressen Branche kompakt zu finden.

(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte 23.12.05*)

26. Indien: Großer Nachholbedarf bei Sicherheitstechnik

Der indische Markt für elektronische Sicherheitssysteme wird in den nächsten Jahren um 25 bis 30 Prozent p. a. wachsen - so die Prognose des Joint Action Committee of the Security Industry (JACSI). Immer mehr Unternehmen benötigen Zugangskontrollsysteme und Überwachungskameras für ihre Betriebsstätten. Aber auch Alarmanlagen für den Privatgebrauch haben gute Absatzchancen. Einen

zusätzlichen Nachfrageschub erwartet die Branche von der Öffnung des Einzelhandels für ausländische Investoren. Näheres in der Datenbank „Länder und Märkte“ der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) unter

<http://www.bfai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=MKT20051216090126&source=DBNL&sourceType=NL>

27. Irak: Umschuldungsabkommen

Am 22. Dezember 2005 wurde in Berlin das deutsch-irakische Abkommen über eine abschließende Regelung der irakischen Schulden gegenüber Deutschland unterzeichnet. Die Bundesregierung erlässt der Republik Irak in drei Stufen zugesagt 80 Prozent der am 1. Januar 2005 ausstehenden Forderungen in Höhe von rund 5,4 Milliarden Euro. Näheres: <http://www.agaportal.de/pages/portal/aga-report/ar131.htm>.

(AGA-Report Nr. 131, Jan. 2006)

28. Korea (Rep.): Maschinenbauer bei Standardausrüstungen stark

Der Maschinen- und Anlagenbau ist mit einem Umsatz von etwa 55,2 Bill KRW (rd. 43,8 Mrd EUR) eine der bedeutenden Branchen der koreanischen Wirtschaft und spielt auch im Außenhandel eine wichtige Rolle. Während das Land bei Standardausrüstungen stark ist, werden vor allem technisch anspruchsvolle Produkte importiert. Deutsche Maschinen- und Anlagelieferanten sind in Korea (Rep.) in aller Regel nur Anbieter von Nischenprodukten. Hier aber nehmen sie mit ihren hochwertigen Ausrüstungen oft führende Positionen ein. Auch in den kommenden Jahren sind die Chancen für deutsche Unternehmen in Korea (Rep.) prinzipiell gut. Denn das Land muss seine technologische und industrielle Struktur verbessern, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Händler sprechen sogar davon, dass sich Korea (Rep.) angesichts der chinesischen Konkurrenz etwa bei Standardausrüstungen auf die Herstellung von Spezial-Maschinen und -Anlagen konzentrieren wird.

(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte 20.01.06*)

29. Kroatien: EU-Beitrittsperspektive liefert neue Impulse

Die Beitrittsverhandlungen mit der EU verschaffen Kroatiens Wirtschaft neue Impulse. Reformen müssen nun zielstrebig angepackt und europäische Standards durchgesetzt werden. Das erhöht den Investitionsbedarf quer durch alle Branchen. Für deutsche Produkte bieten sich hervorragende Geschäftsmöglichkeiten, etwa beim **Umweltschutz**, wo die Brüsseler Kommission den dringendsten Handlungsbedarf sieht. Gute Lieferchancen bestehen zudem bei den Großprojekten im **Straßen-, Hafen-, und Eisenbahnbau** sowie im **Energiesektor**. Auch die Tourismusbranche sollte in den nächsten Jahren stark expandieren. Unterstützt werden die guten Geschäfts-

aussichten in Kroatien durch einen Nachfrageanstieg bei allen wesentlichen Indikatoren.

(Quelle: bfai, Länder Et Märkte 13.12.05)

30. Lettland: Kfz-Markt lebt von Importen

Der lettische Markt für Kfz ist bereits seit einigen Jahren in nahezu all seinen Segmenten ein reiner Importmarkt. Lediglich im Lkw-Bereich gibt es zurzeit Ansätze, Montagebetriebe zur Herstellung kleinerer Produktionsserien auf die Beine zu stellen. Im Kfz-Teile-Sektor gibt es hingegen eine geringe lokale Fertigung. Sowohl bei Kfz als auch bei Kfz-Teilen entfällt ein beträchtlicher Lieferanteil auf deutsche Anbieter. Beide Sektoren weisen gegenwärtig ein hohes Nachfragewachstum auf.

(Quelle: bfai, Länder Et Märkte 19.12.05)

31. Libanon: Wiederaufbau verspricht solides Wachstum

Der libanesischen Bauwirtschaft steht auch in Zukunft ein solides Wachstum bevor. Wesentliche Antriebe sind der fortschreitende Wiederaufbau des Landes nach dem 1990 zu Ende gegangenen Bürgerkrieg, die Immobilieninvestitionen aus den Golfstaaten und der immense Nachholbedarf im Bereich der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Geschäftschancen für deutsche Firmen werden vor allem im Spezialtiefbau sowie in der Gebäudeausrüstung gesehen.

(Quelle: bfai, Länder Et Märkte 19.12.05)

32. Polen: Warschau bringt Autobahn- und Schnellstraßenbau voran

Polens Autobahn- und Schnellstraßenbau soll 2006 neuen Schwung erhalten. Wichtige Ausschreibungen stehen an und die EU hat 960 Mio EUR aus dem Kohäsionsfonds für diese Zwecke zugesichert. Bis 2008 müssen diese Mittel abgerechnet sein - oder sie verfallen.

Kontaktanschriften: Straßenbaudirektion / Generalna Dyrekcja Drog Krajowych i Autostrad (GDDKiA) ul. Zelazna 59 00 - 848 Warszawa (Polen) Tel.: 0048/22/3 75 88 88 E-Mail: kancelaria@gddkia.gov.pl Internet: www.gddkia.gov.pl Ministerium für Transport und Bauwirtschaft / Ministerstwo Transportu i Budownictwa Abteilung für Straßen und Straßentransport / Departament Drog i Transportu Drogowego ul. Chalubinskiego 4/6 00-928 Warszawa (Polen) Tel. 0048/22/6 30 12 40 Fax: -6 21 02 02 E-Mail: info.td@mtib.gov.pl Internet: www.mtib.gov.pl

(Quelle: bfai, Länder Et Märkte 18.01.06)

33. Polen: Oberschlesien attraktivste Region für Investoren

Die drei für Investoren attraktivsten polnischen Woiwodschaften sind Oberschlesien, Masowien und Kleinpolen. Das ermittelte das Danziger Forschungs-institut für Marktwirtschaft (IbnGR). Die Schere geht auseinander, schwache Regionen dürften gegenüber den starken noch zurückfallen. Der IbnGR-Vorsitzende rechnet künftig mit mehr ausländischen Investitionen im

Dienstleistungssektor, wobei Forschung und Entwicklung an Gewicht gewinnen. Näheres in der Datenbank „Länder und Märkte“ der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) unter <http://www.bfai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fidnt=MKT20051222103111&source=DBNL&sourcetype=NL>.

34. Russland: Tender sollen transparenter werden

Russland wird den Zugang zu Beschaffungen der öffentlichen Hand für ausländische Anbieter von Waren und Dienstleistungen liberalisieren. Ab 2006 sollen ausländische Bieter bei Ausschreibungen und Auktionen staatlicher, regionaler und kommunaler Behörden die gleichen Chancen haben, Aufträge zu bekommen, wie ihre lokalen Wettbewerber. Die Gleichstellung gilt allerdings nur für Anbieter aus Ländern, die ihrerseits keine Verbote oder Beschränkungen für den Zugang russischer Waren oder Dienstleistungen auf ihrem Territorium verhängt haben. Näheres in der Datenbank „Länder und Märkte“ der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) unter <http://www.bfai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fidnt=MKT20051227095027&source=DBNL&sourcetype=NL>.

35. Russland: Kunststoffmaschinen gefragt

Deutschlands Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen bleiben in Russland auf Erfolgskurs. Russland ist für den Industriezweig inzwischen zum viertgrößten Abnehmermarkt weltweit geworden. Eine ähnlich gute Stimmung herrscht auch bei deutschen Verpackungsmaschinenherstellern. Sie freuen sich ebenfalls über erhebliche Umsatzzuwächse in Russland.

(Quelle: bfai, Länder Et Märkte 29.12.05)

36. Russland: Markt bleibt für deutsche Unternehmen attraktiv

Aus einem bei den IHKs abrufbaren NfA-Artikel ist zu entnehmen, dass Russland für die deutsche Wirtschaft auch in den nächsten Jahren zu einem der attraktivsten und am schnellsten wachsenden Märkte weltweit gehören wird. Wesentliche Kennziffern wie BIP-Wachstum und Investitionen weisen ins Plus. Besonders üppig fallen die Zuwächse bei den Konsumausgaben, den Importen und den Exporterlösen aus. Russland wird für die deutsche Wirtschaft auch in den nächsten Jahren zu einem der attraktivsten und am schnellsten wachsenden Märkte weltweit gehören.

(Quelle: bfai, Länder Et Märkte 05.01.06)

37. Saudi-Arabien: Wirtschaft steht vor einem Boom

In einem bei den IHKs abrufbaren NfA-Artikel wird darauf verwiesen, dass Saudi-Arabien in eine mögliche Boomphase einschwenkt. Das Königreich vollzieht die Entwicklung der kleineren Golfstaaten nach. In allen Bereichen wird investiert. Der WTO-Beitritt gibt ausländischem Kapital Vertrauen, sich im Lande zu engagieren. Die Entwicklung der deutschen Ausfuhren

nach Saudi-Arabien scheinen auch eine neue Qualität der Wirtschaftsbeziehungen zu belegen. Mit einem Zuwachs um 39,2% auf 1,93 Mrd im ersten Halbjahr 2005 gegenüber der gleichen Vorjahreszeit legte Saudi-Arabien mit Ausnahme Omans (+41,8%) bei den Bezügen aus Deutschland das beste Ergebnis aller GCC-Staaten vor und konnte in absoluten Zahlen endlich wieder mit den Emiraten (1,98 Mrd.) gleichziehen.

(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte* 22.12.05)

38. Saudi Arabien: Größter Mittelost-Markt für Bauwirtschaft

Wohnungsnot, hoher Bedarf an Krankenhäusern und Schulen sowie eine überalterte Infrastruktur bei gleichzeitig (aufgrund der Öl-Hausse) prall gefüllten öffentlichen Kassen haben einen Bauboom in Saudi-Arabiens öffentlichen und privaten Sektoren ausgelöst, der auf Jahre hinaus anhalten dürfte. Zur Befriedigung der Nachfrage sind auch ausländische Unternehmen und Technologien gefragt. Hier bieten sich auch Chancen für deutsche Consultants, Maschinen- und Anlagenbauer sowie Bauunternehmen z.B. im Bereich Fertighäuser.

Kontakt: Deutsche Botschaft Riad Postfach 94001 Riad 11693 Tel.: 00966/14 88 07 00 Fax : - 14 88 06 60 E-Mail: info@riad.diplo.de Delegierter der Deutschen Wirtschaft German-Saudi Arabian Liaison Office for Economic Affairs (GESALO) P.O. Box 61695 Riyadh 11575 Büroanschrift: Meezan Tower Interscction of Olaya Main Street and Makkah Road 6th Floor, Suite 4 Tel.: 00966/14 62 38 00 Fax: -14 62 87 30 E-Mail: info@ahk-arabia.com Internet: www.ahk-arabia.com

(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte* 16.01.06)

39. Saudi-Arabien: Energiemarkt bietet große Chancen

Der nahezu unersättliche Elektrizitätshunger des Königreichs bietet wachsende Geschäftschancen auch für deutsche Branchenunternehmen und Exporteure. So erhielt Siemens Ende 2005 seinen bisher größten Einzelauftrag aus der Golfregion. Ein von dem deutschen Elektrokonzern geführtes Konsortium baut für 1,8 Milliarden Euro ein schlüsselfertiges 900-Megawatt-Kraftwerk mit Meerwasserentsalzungsanlage. Das Projekt eröffnet auch interessante Möglichkeiten für Subkontraktoren und Unterlieferanten. Näheres in der Datenbank „Länder und Märkte“ der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) unter http://www.bfai.de/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?flident=MKT20060104084201&source=DBNL&sourceType=NL.

40. Schweden: Online-Dienste informieren über Ausschreibungen

In Schweden kommt man im Beschaffungswesen kaum am Medium Internet vorbei. Wer an Ausschreibungen teilnehmen möchte, findet sämtliche Hinweise und die konkreten Ausschreibungen komplett online. Es gibt eine ganze Reihe professioneller Online-Dienste für

Ausschreibungen. Die verschiedenen Informationsangebote sind ohne Beschränkungen für ausländische Nutzer zugänglich und erleichtern internationalen Anbietern die Teilnahme an Ausschreibungen. Das Internet-gestützte Ausschreibungs- und Beschaffungswesen ist in Schweden bereits seit einigen Jahren verbreitet.

Kontakt: Allego AB Box 406 791 28 Falun Schweden Tel.: 0046/23-70 57 00 Fax: -70 57 05 E-Mail: info@allego.se Internet: www.allego.se oder www.ajour.se Opic Storgatan 24 582 23 Linköping Schweden Tel.: 0046/13-31 20 30 Fax: -31 24 90 E-Mail: info@opic.com Internet: www.opic.com

(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte* 13.01.06)

41. Schweden: Wirtschaft wächst weiter über EU-Durchschnitt

Mit einem erwarteten BIP-Anstieg von rd. 3% dürfte Schweden im Jahr 2006 erneut deutlich stärker als der Durchschnitt der EU-Länder zulegen. Vor allem die lebhaftere Investitionskonjunktur gibt positive Signale. Darüber hinaus locken neben zahlreichen Bauprojekten auch Energievorhaben in den Norden. Für das skandinavische Land ist Deutschland nach wie vor der wichtigste Handelspartner. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes in den kommenden Jahren wird Schweden weiterhin zu einem verlässlichen und interessanten Partner für die deutsche Exportwirtschaft machen.

(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte* 13.12.05)

42. Slowenien: Ljubljana will bei erneuerbaren Energien aufholen

Bis 2010 sollen 12% der in Slowenien verbrauchten Energie aus erneuerbaren Quellen stammen. Besonders ehrgeizige Pläne hat das Land bei der Wärme- und Elektrizitätsversorgung. Hier soll der Anteil der erneuerbaren Energien 2010 bei 25 bzw. 33,6% liegen. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Energieeffizienz bis 2010 um insgesamt 10% und die im öffentlichen Sektor um 15% zu erhöhen. Deutschen Anbietern bietet das im Transformationsprozess weit vorangeschrittene Land somit gute Geschäftsaussichten

Kontakt: Delegiertenbüro der deutschen Wirtschaft in Slowenien DESLO Tomsiceva 3, 1000 Ljubljana Tel.: 003861/2 52 88 50 Fax: -4 26 47 80 E-Mail: ahk@dihk.si Internet: www.dihk.si Ministrstvo za okolje in prostor (Ministerium für Umwelt und Raumplanung) Sektor za aktivnosti ucinkovite rabe in obnoljivih virov energije AURE (Sektor für die Aktivität von effizientem Verbrauch und erneuerbare Energien) Dimiceva 12, 1000 Ljubljana Tel.: 003861/3 00 69 98 Fax: -3 00 69 91 E-Mail: info.aure@gov.si Internet: www.aure.si

(Quelle: *bfai, Länder Et Märkte* 09.01.06)

43. Thailand: Post-Tsunami-Projekt der EU gestartet

Das Ende Dezember 2005 gestartete Projekt in Nam Kem Village hat zum Ziel, angepasste umwelt-schonende Technologien für den Hausbau sowie die

Wasserver- und -entsorgung zu entwickeln und deren überregionale Anwendung zu fördern. Näheres: SEQUA, Gerhard Weber, Tel: 0228 98238-24, E-Mail: gerhard.weber@sequa.de.

44. Türkei: Zulieferbranchen profitieren vom Bau-boom

Die Zulieferindustrien des Baugewerbes in der Türkei profitieren in hohem Maße von der Hochkonjunktur im Wohnungsbau. Nach langen Jahren der Rezession ist die Bauwirtschaft 2005 zum Wachstumsmotor und zur treibenden Kraft der Wirtschaft avanciert. Hieraus ergeben sich starke Wachstumsimpulse für eine Reihe von Baustoffen. So dürften etwa die Segmente Stahl, Zement, Isolationsstoffe, Keramikprodukte, Dachsysteme, Farben sowie zahlreiche andere Produkte profitieren. Die Hochkonjunktur im Bausektor dürfte auch 2006 anhalten. Näheres in der Datenbank „Länder und Märkte“ der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) unter <http://www.bfai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fldent=MKT20051221095221&source=DBNL&sourcectyp e=NL>.

Zölle und Verfahrensfragen

45. Einfuhrausschreibungen für Eisen- und Stahl-erzeugnisse (Kasachstan, Russland, Ukraine) für 2006

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat die Einfuhrausschreibungen für bestimmte Eisen- und Stahlerzeugnisse aus Kasachstan, der Russischen Republik und der Ukraine für das Jahr 2006 festgelegt.

46. Überwachungsmaßnahmen für Einfuhren von Eisen- und Stahlerzeugnissen für 2006

Für Einfuhren von bestimmten Eisen- und Stahlerzeugnissen aus Drittländern – sofern sie keiner Genehmigung bedürfen – ist ein Überwachungssystem vorgesehen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat hierzu eine entsprechende Mitteilung für das Kalenderjahr 2006 veröffentlicht.

47. Verschärfung der Annahmebedingungen für LUFTFRACHTSENDUNGEN ab 01.02.2006 in Umsetzung der EU-Verordnung 2320/2002, Regelung durch das Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG)

Ziel der neuen Regelung ist die Steigerung der Luftsicherheit in der Zivil-Luftfahrt. Bisher gab es nur wenige Informationen über die anstehenden Änderungen. Deren Tragweite wurde erst in diesen Tagen richtig erkannt. Das Ergebnis wird eine wesentliche Verschärfung der Behandlungsmethoden für abgehende Luftfrachten sein. Ein Merkblatt mit einigen Informationen kann bei den IHKs angefordert werden.

48. Ägypten: Weiterhin keine Legalisierungspflicht für EU-Waren

Mit Bezug auf das Minister's of Finance decree No. 1859/2004 wurde nach Auskunft der Ägyptischen Botschaft noch einmal die Information bestätigt, dass eine konsularische Legalisierung von Dokumenten für Waren mit Ursprung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft nicht mehr erforderlich sei. Auf den Dokumenten würden die ägyptischen Zollbehörden lediglich Siegel und Unterschrift der IHK prüfen.

(Quelle: Handelskammer Hamburg, K und M)

49. Übergangsfrist bei Einfuhren aus der Dominikanischen Republik und Mauritius

Für Einfuhren aus der Dominikanischen Republik und Mauritius wurden seitens der Europäischen Kommission Übergangsfristen für die Anerkennung von fehlerhaften Präferenznachweisen mitgeteilt. Die Europäische Kommission hat einer vorübergehenden Verwendung der Ursprungszeugnisse nach Form A beziehungsweise der Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 zugestimmt.

(www.zoll.de)

50. Saudi-Arabien: 149. WTO-Mitglied

Saudi-Arabien wurde im Dezember 2005 das 149. Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO). Im Rahmen des Beitritts verpflichtete sich Saudi Arabien u.a. dazu,

- nicht-tarifäre Handelshemmnisse zu beseitigen; Ausnahmen sind nur aus Gründen der öffentlichen Moral zulässig (z.B. für Alkohol, Schweinefleisch, Pornografie)
- alle Subventionen für Agrargüter abzuschaffen
- geistiges Eigentum zu schützen
- nach Ablauf einer Übergangsfrist von zehn Jahren den durchschnittlichen Zollsatz auf 12,4 Prozent für Agrargüter bzw. auf 10,5 Prozent für Nicht-Agrargüter zu senken
- ausländischen Versicherungsunternehmen das Recht zu geben, eine Zweigniederlassung zu eröffnen bzw. einen 60 Prozent hohen Eigentumsanteil an einem Joint-Venture im Königreich zu erwerben
- ausländischen Bankunternehmen die Möglichkeit zu eröffnen, einen 60 Prozent hohen Eigentumsanteil an einem Joint-Venture im Königreich zu erwerben
- nach Ablauf einer Übergangsfrist von drei Jahren ausländischen Telekommunikationsunternehmen das Recht zu geben, bis zu 70 Prozent Eigentum an einem saudischen Unternehmen zu erwerben

51. Saudi-Arabien: Visaanträge

Visaanträge können bei der saudischen Botschaft nur Online gestellt werden. Da die Internetseite <http://195.47.234.19> leider immer noch unzuverlässig funktioniert, arbeiten deutsche Unternehmen verstärkt mit Visaagenturen. Eine aktualisierte Liste kann bei den IHKs abgerufen werden.

52. Neue Präferenzmaßnahmen für Serbien, Montenegro und Kosovo

Zum 1. Januar 2006 wurden die bisher für die Republik Serbien und Montenegro und den Kosovo gewährten Präferenzmaßnahmen durch neue Präferenzmaßnahmen für die eigenständigen Zollgebiete der Teilrepublik Serbien, der Teilrepublik Montenegro sowie des Kosovo ersetzt. Dies bedingt eine neue Zuständigkeit bei der Ausstellung von Präferenznachweisen für die Wareneinfuhr in das Zollgebiet der EG. Nähere Informationen:

http://www.zoll.de/a0_aktuelles/wup_serbien_montenegro_kosovo_2006/index.html.

(www.zoll.de)

53. Holzverpackungen ISPM Nr. 15 – Neue Zuständigkeitsregelung in NRW

Mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ist die fachliche Zuständigkeit für den Bereich Export und Import von Holzverpackungen/Pflanzengesundheitszeugnisse von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen auf den Landesbetrieb Wald und Forst Nordrhein-Westfalen (<http://www.forst.nrw.de/>) übergegangen. Als Ansprechpartner steht Herr Nikodem, Tel. 02394 800373, E-Mail: richard.nikodem@gmx.de, zur Verfügung.

54. Holzverpackungsstandard ISPM Nr. 15 – Seit 1. Januar 2006 auch für China und die Türkei

Wie bereits mehrfach angekündigt, werden seit dem 1. Januar 2006 bei der Einfuhr von Holzverpackungen in die VR China und in die Türkei die Einhaltung des internationalen IPPC-Standards ISPM Nr. 15 verlangt. Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft hält auf ihrer Internetseite nähere Informationen bereit.

55. Kampf gegen das Einschleppen der Vogelgrippe

Der Zoll unterstützt die Landesveterinärbehörden im verstärkten Kampf gegen das Einschleppen der Vogelgrippe. Zuständig für die Koordinierung der Kontrollen sind die Landesveterinärbehörden. Näheres: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. (www.zoll.de)

Messen und Ausstellungen

56. Auslandsmesseprogramm 2006 der Bundesrepublik Deutschland

Auf 272 Auslandsmessen wollen das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in diesem Jahr den deutschen Unternehmen Exportplattformen bieten, die in Kooperation mit dem AUMA organisiert werden. Basisinformationen zu diesen Veranstaltungen enthält das Auslandsmesseprogramm der Bundesrepublik Deutsch-

land für 2006, das der AUMA jetzt veröffentlicht hat. Neben den Terminen und Branchen nennt das Auslandsmesseprogramm 2006 die bereits vom Ministerium jeweils beauftragten Durchführungsgesellschaften, an die sich interessierte Aussteller direkt wenden können. Die kostenfreie Broschüre enthält außerdem die für das Jahr 2006 geplanten Auslandsmessebeteiligungen der einzelnen Bundesländer – voraussichtlich sind dies 103 Veranstaltungen. Näheres: AUMA, Littenstraße 9, 10179 Berlin, Tel. 030 24000-0, Fax 030 24000-330, E-Mail: info@auma.de, PDF-Datei in der Rubrik Download unter <http://www.auma-messen.de>.

57. Spezialmesse – Deutsch-Niederländische Kooperationsbörse für die Zulieferindustrie, 3. März 2006, Velbert

Die Deutsch-Niederländische Handelskammer organisiert in Kooperation mit der IHK Düsseldorf eine Spezialmesse im Forum Niederberg in Velbert für Unternehmen aus allen Investitionsgüterbranchen. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Niederländische und deutsche Unternehmen können sich an der Veranstaltung als Aussteller beteiligen. Näheres: <http://www.spezial-messe.de> oder bei der Deutsch-Niederländischen Handelskammer, Paul Christiaens, Tel. 0031 70/3114158, E-Mail: p.christiaens@dnhk.org.

58. Argentinien: Kontaktbörse anlässlich der Landwirtschaftsmesse „Feriagro 2006“ vom 6. – 11. März 2006

Die deutsch-argentinische Industrie- und Handelskammer lädt zu einer Kontaktbörse („ronda de negocios“) im Rahmen der Messe für Landwirtschaft und Landmaschinen, „Feriagro 2006“ vom 6. bis 11. März 2006 in der argentinischen Provinz Santa Fe, ein. Diese Geschäftsrunde ist Teil des **AL-INVEST-Programms der Europäischen Kommission**. Diese jährliche veranstaltete Messe ist eine ideale Plattform für Aussteller aus der ganzen Welt, die dort ihre breite Palette an Produkten vorstellen. Nähere Informationen zur Kontaktbörse: Stephanie Lorek Außenwirtschafts-abteilung Deutsch – Argentinische Industrie- und Handelskammer Cámara de Industria y Comercio Argentino – Alemana Av. Corrientes 327, Piso 23 C1043AAD Buenos Aires Tel: (+54 11) 5219-4037 | Fax: (+54 11) 5219-4001 E-mail: comex@cadicaa.com.ar | Internet: www.cadicaa.com.ar

59. Rebuild Iraq in Amman, Jordanien: NEUER TERMIN 8. bis 11. Mai 2006

Weitere Informationen sind erhältlich bei IMAG – Internationaler Messe- und Ausstellungsdienst GmbH, Uli Burkhardt, Tel.: +49 89 94922110, E-Mail: burkhardt@imag.de, Internet: <http://www.rebuild-irak.de>.

60. Polen – "FUTURALLIA", 31. Mai bis 2. Juni 2006, Breslau

Das 11. Internationale Forum für Unternehmensentwicklung bietet Gelegenheit, sowohl das Potenzial des polnischen Marktes zu entdecken als auch internationale Wirtschaftskontakte mit Partnern aus der ganzen Welt zu knüpfen. Über 1.000 Unternehmen aus 40 Ländern der Welt loten ihre Chancen in etwa 8.000 organisierten Einzelgesprächen aus. Näheres unter www.futurallia2006.com; im Download befindet sich eine deutschsprachige Präsentation. Anmeldeabschluss: Ende April 2006.

Aktuelle Veröffentlichungen

61. Indien: Mit „German Technology for India“ den Markt erschließen

Deutsche Produkte und Dienstleistungen sind bei indischen Unternehmen und Verbrauchern hoch im Kurs. Die diesjährige Ausgabe des Managers Navigator „German Technology for India“ setzt bei diesem positiven Image der deutschen Wirtschaft an und bietet zugleich die Möglichkeit, mit einem Unternehmensprofil oder einer Anzeige das Potenzial des indischen Marktes noch besser zu nutzen. Die Auflage beträgt 20.000 Exemplare und wird per Direct Mailing an Investitionsentscheider in Unternehmen in Indien verschickt und vor Ort auf Messen verteilt. Im Internet wird die Publikation über die Website <http://www.world-of-engineering.com/> beworben. Letzter Termin für die Einreichung der Unterlagen beim publizierenden VDMA Verlag ist der 7. April 2006, Erscheinungstermin ist Mai 2006. Näheres: <http://www.bdi-online.de/internationalemaerkte/>. Kontakt: BDI, Elke Troppenz, Tel. 030 2061-6775, E-Mail: e.troppenz@bdi-online.de. (iXPOS, 19. Jan. 2006)

62. „Einkaufen und Investieren in Polen“

Der Ende Februar erscheinende BME-Leitfaden aus der Reihe „Internationale Beschaffung“ soll Orientierung geben, was Interessenten in Polen erwartet und wie Beschaffungs- und Investitionsvorhaben erfolgreich durchgeführt werden können. Verkaufspreis: 69,00 Euro, Herausgeber: Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik / Prof. Dr. R. Bogaschewsky, Produktion/Vertrieb: CfSM – Centrum für Supply Management GmbH, ISBN 3-9809964-5-X.

63. „Die wichtigsten Steuern im internationalen Vergleich“

Die Neuauflage bietet das Bundesministerium der Finanzen (BMF) zum kostenlosen Download auf seiner Website an – zu finden unter http://www.bundesfinanzministerium.de/cln_03/nn_54/sid_1DC84748C6744A470B89B8E1FDBF512F/nsc_true/DE/Service/Broschueren_Bestellservice/Finanz_und_Wirtschaftspolitik/Die_20wichtigsten_20Steuern_20im_20internationalen_20Vergleich.html.

64. Geschäftspraxis USA

Die neue Zeitschrift der Bundesagentur für Außenwirtschaft bfai enthält aktuelle Berichte über die US-amerikanischen Einfuhrbestimmungen, Änderungen des Wirtschafts- und Steuerrechts, Zollfragen und die US-Exportkontrollvorschriften. Bestell-Nummer 67000, Preis: 12,00 Euro, Bezug: bfai, Köln, Tel. 0221 2057-316, E-Mail: vertrieb@bfai.de.

65. Aktuelle Vergütungsstudie „Was kostet Arbeit in Tschechien und Ungarn?“

Gehaltsstruktur, Arbeitsmarktsituation und Ausbildungsniveau in Tschechien und Ungarn beleuchtet eine Studie, die die Deutsch-Tschechische und die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer (AHKs) veröffentlicht haben. Bezug: AHK Ungarn, Tímea Kovács, Tel. ++36 (1) 3 45 76 46, E-Mail kovacs@ahkungarn.hu, Internet: <http://www.ahkungarn.hu/duihk/index.jsp>.

66. Indiens Automobilsektor mit großen Wachstumsprognosen: BDI veröffentlicht neue Studie

Indiens Automobilsektor entwickelt sich zum neuen internationalen Schwergewicht. Nach den neuesten Prognosen des indischen Automobilzuliefererverbandes ACMA werden dramatische Steigerungsraten in der Zulieferindustrie erwartet. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Studie zum indischen Automobilsektor, die insbesondere die Chancen für Zulieferfirmen aus Deutschland analysiert. 72 Seiten, Schutzgebühr 65,00 Euro. Näheres auf der Internetseite des BDI unter <http://www.bdi-online.de/internationalemaerkte>.

67. Neuauflage „Kanadische Importeure für Gebrauchtmasschinen“

Das Verzeichnis der Deutsch-Kanadischen Industrie- und Handelskammer (AHK) enthält 75 Firmenprofile kanadischer Unternehmen, die am Import von gebrauchten Maschinen nach Kanada interessiert sind. Deutsche Maschinen aus zweiter Hand sind auf Grund ihrer hohen Qualität besonders gefragt. CD-ROM oder Printversion, Preis 120,00 Euro (zuzüglich 12,00 Euro Versand), Bezug: AHK Toronto, E-Mail: consulting.services@germanchamber.ca.

68. Autozuliefererindustrie in Asien

„fairs&more“ weist auf die aktuelle Ausgabe seines Business Magazins hin, die sich dem Thema Autozuliefererindustrie widmet. Sie ist im Internet zu finden unter

http://www.fairsandmore.com.hk/magazin/fairsandmore_autozuliefererindustrie.pdf?PHPSESSID=a6b72a99eb197b5a1e3483af9e39c14e.

69. VR China: Geschäftsvorhaben – Förderung und Finanzierung

Das «Handbuch China» zeigt auf, wie Risiken eines Geschäftsvorhabens in China minimiert werden und gibt eine Einführung in die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für Exporte und Investitionen in China. In dem Handbuch sind sämtliche Finanzierungs-, Versicherungs- und Fördermöglichkeiten von nationalen und multinationalen Institutionen für Geschäftsvorhaben in China mit Angabe der jeweiligen Kontaktperson dargestellt. Zusätzliche Informationen zu dem Buch sowie einen Faxvordruck für die Bestellung finden sich unter: http://www.fifoost.org/produkte/chinabuch_con.php.

70. Russland: Standortbestimmung 2005/2006 der GfW NRW in Moskau

Der deutsch-russische Außenhandel und die Auslandsinvestitionen in Russland werden mit jedem Jahr bedeutender. Nahezu jede Branche kann sich heute auf dem Marktplatz erfolgreich betätigen. Hiervon zeugt die Schrift der Repräsentanz der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung NRW in Moskau (GfW). Jedes erfolgreiche Engagement in Russland setzt jedoch eine spezifische Kompetenz im Umgang mit den ökonomischen und politischen Bedingungen voraus, die auch die Kenntnis der Kultur mit ihren Besonderheiten in Geschichte, Mentalität und Gewohnheiten umfasst. Es ist das Ziel der Ausarbeitung der GfW, diese Kompetenz zu vermitteln.

Um Sie noch schneller über Neuerungen in der Außenwirtschaft zu informieren, können wir Ihnen diese Informationen zukünftig auch gern per eMail (als PDF-Datei) anstatt per Post zusenden.

Bei Interesse bitte eine kurze Nachricht an:

Annette Büchner,

Bettina Groos

si@siegen.ihk.de

Wichtiger Hinweis:

Sollten Sie das Rundschreiben unvollständig erhalten oder sollte sich Ihre eMail-Adresse ändern, so teilen Sie dies bitte der IHK Siegen mit –